

BADEN-
WÜRTTEMBERGISCHE
BIOGRAPHIEN

BAND IX

BADEN- WÜRTTEMBERGISCHE BIOGRAPHIEN

BAND IX

Im Auftrag der
Kommission für geschichtliche
Landeskunde in Baden-Württemberg
herausgegeben von

Martin Furtwängler

2025

Jan Thorbecke Verlag Ostfildern

Rund 1800 Artikel aus früheren Bänden dieser Reihe sowie aus den ebenfalls von der Kommission für geschichtliche Landeskunde herausgegebenen Badischen Biographien NF und den Württembergischen Biographien sind seit 2012 im landeskundlichen Informationsportal leobw (<http://www.leo-bw.de>) für jedermann online zugänglich.

Die Kommission für geschichtliche Landeskunde dankt den Autorinnen und Autoren bzw. deren Erben, die ihr das Recht hierzu eingeräumt haben. Mehr über die Arbeit der Kommission unter <http://www.kgl-bw.de>.



Diese Publikation ist auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier gedruckt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Stuttgart
Kommissionsverlag: Jan Thorbecke Verlag
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Senefelderstraße 12, 73760 Ostfildern
www.thorbecke.de

Übereinstimmend mit der EU-Verordnung zur allgemeinen Produktsicherheit (GPSR)
stellen wir sicher, dass unsere Produkte die Sicherheitsstandards erfüllen.
Näheres dazu auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/produktsicherheit.
Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an
produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de
Printed in Germany

Umschlagsgestaltung: Jan Thorbecke Verlag
Gesamtherstellung: Printmedia Solutions GmbH, Mannheim

ISBN 978-3-7995-9606-0

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VI
Verzeichnis der Biographien des Bandes	VIII
Die Mitarbeiter und ihre Beiträge	XV
Die Mitglieder des Biographienausschusses der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg	XX
Gliederung der Beiträge	XX
Abkürzungen, Siglen und Verweise	XXI
Berichtigungen und Ergänzungen	XXVI
Biographien A–Z	I
Gesamtverzeichnis der Biographien in BBNF I–VI, WB I–III und BWB I–IX	437

Vorwort

Der Band IX der Baden-Württembergischen Biographien (BWB) ist der letzte dieser Reihe, der mit dem Erscheinen als Druckausgabe vorliegen wird. Gemäß einem Beschluss des Vorstandes der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg vom 2. Dezember 2022 soll die Biographienreihe danach als reine Online-Publikation weitergeführt werden. Diese Entscheidung ist ein Einschnitt in der Geschichte der Kommission, wird doch damit erstmals auf eine verpflichtende Drucklegung bei Publikationen verzichtet. Diese Entscheidung hat allerdings keine Konsequenzen in Bezug auf den organisatorischen Rahmen für die Erstellung der BWB, bestehend aus dem Zusammenspiel von Biographienausschuss und Herausgeber, wie dies im Vorwort zu Band VIII beschrieben wurde (vgl. dort S. VI f.). Ebenso behalten die dort angeführten Kriterien für die Auswahl der dargestellten Persönlichkeiten ihre Gültigkeit. Gleiches gilt auch hinsichtlich der Richtlinien für die Bearbeitung und die Ausgestaltung der Beiträge durch die Autorinnen und Autoren.

Der Band IX der BWB wurde in den Jahren 2022 bis 2025 erstellt. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Persönlichkeiten wurde wiederum auf eine inhaltliche Schwerpunktsetzung verzichtet und vielmehr auf ein möglichst breit gefächertes gesellschaftliches und geographisches Spektrum Wert gelegt. Ohnehin stößt eine wie auch immer geartete inhaltlich-konzeptionelle Planung bei einer so großen Anzahl von Biographien, wie sie in einen Band der BWB aufgenommen werden, vielfach an Grenzen; insbesondere dann, wenn sich für etliche der ursprünglich ins Auge gefassten Personen keine kompetenten und zugleich interessierten Autoren finden lassen. Dennoch besitzt der Band wie schon sein Vorgänger einen gewissen Schwerpunkt im württembergischen Raum, was vor allem dadurch begründet ist, dass wiederum ein Teil der noch offenen Biographien aus dem ursprünglichen Bearbeitungsbereich der Württembergischen Biographien (WB) aufzunehmen war. Zudem konnte auch der Anteil der Biographien von Frauen gegenüber Band VIII signifikant erhöht werden.

Schließlich ist im Zusammenhang mit der Auswahl von in Frage kommenden Persönlichkeiten noch darauf hinzuweisen, dass der Biographienausschuss wieder von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, Neubearbeitungen von bereits in den Reihen der Kommission publizierten Biographien in Auftrag zu geben, wenn sich aufgrund einer signifikanten und erheblichen Neubewertung der betreffenden Persönlichkeit in der Forschung bzw. der Entdeckung grundlegend neuer biographischer Sachverhalte ein konsolidierter neuer Forschungsstand ergeben hat. Dies betrifft im vorliegenden Band etwa den Ulmer Arzt und Hochschullehrer Ludwig Heilmeyer (1899–1969) oder den Diplomaten Otto Abetz (1903–1958). Derartige Neubearbeitungen sollen jedoch weiterhin die Ausnahme bleiben.

Der nun vorliegende Band IX der BWB umfasst insgesamt 152 Biographien. Zu rund zwei Dritteln handelt es sich hierbei um Persönlichkeiten, die nach der Gründung des Landes Baden-Württemberg 1952 verstorben sind. Die übrigen sind meist Personen aus Württemberg, die dem Bearbeitungszeitraum der WB entsprechen, also zwischen 1918 und 1951 verstorben sind, und rund 10 % lebten in früheren Epochen. Hinsichtlich seiner Anzahl an Biographien ist der Band damit etwas umfangreicher als sein Vorgänger. Die durchschnittliche Länge der einzelnen Beiträge hat sich dabei nur unwesentlich verändert. Somit erfüllt auch der Band IX der BWB deren Anspruch wissenschaftlich fundierte Biographien von Persönlichkeiten aus dem deutschen Südwesten vorzulegen und dies in knapper und prägnanter Form.

Die Beiträge dieses Bandes wurden von 93 Autorinnen und Autoren verfasst, von denen viele schon seit Jahren für die BWB tätig sind, andere jedoch neu hinzukamen. Ihnen allen möchte ich für die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit sowie für ihren Einsatz bei der Erstellung der

VORWORT

Beiträge ganz herzlich danken. In gleicher Weise gilt mein Dank auch den Mitgliedern des Biographienausschusses der Kommission. Ihre Expertise, ihr Engagement und ihre Kollegialität haben zur Realisierung dieses Bandes wesentlich beigetragen.

Stuttgart, im März 2025

Martin Furtwängler

Verzeichnis der Biographien des Bandes

Abetz , Otto, 1903–1958, Zeichenlehrer, Diplomat (Ansbert Baumann)	1
Alföldy , Géza, 1935–2011, Althistoriker, Prof. für Alte Geschichte (Christian Witschel) ..	5
Auerbach , Ellen, geb. Rosenberg, 1906–2004, Fotografin, Gebrauchsgrafikerin, Filmemacherin, Kindertherapeutin (Lily von Wild)	7
Baden , Wilhelm von, 1593–1677, Markgraf der Markgrafschaft Baden-Baden (Max Schlenker)	10
Baier , Fritz, 1923–2012, Oberbürgermeister, MdB-CDU, Mitbegründer der Vertriebenenwallfahrt zum Hl. Blut in Walldürn (Karl Heinz Nesper)	13
Bärtle , Josef, 1892–1949, Geistlicher, Geschäftsführer des Katholischen Bibelwerks (Angela Erbacher)	15
Bauknecht , Gottlob, 1892–1976, Elektro-Installateur, Unternehmer (Boris Gehlen)	18
Bea , Augustin, 1881–1968, Ordenspriester SJ, Bibelwissenschaftler, Kardinal (Johannes Werner)	21
Bensinger , Amalie, 1809–1889, Historienmalerin (Jutta Dresch)	24
Bergmann , Theodor, 1850–1931, Unternehmer (Martin Walter)	26
Berrer , Alfred, 1887–1945, Bauingenieur (Karl-Eugen Kurrer)	29
Bilharz , Alfons, 1836–1925, Allgemeinarzt, Leiter des Fürst-Karl-Landesspitals in Sigmaringen, Philosoph (Peter M. Rob)	33
Boger , Wilhelm, 1906–1977, SS-Oberscharführer bei der Polizeiabteilung des KZ Auschwitz, verurteilter NS-Verbrecher (Angela Borgstedt)	35
Bohnenberger , Johann Gottlieb Friedrich (von), 1765–1831, Prof. für Mathematik, Physik, Astronomie u. Leiter der Neuvermessung Württembergs (Jörg F. Wagner)	38
Bräcke , Jakob, 1897–1987, Maler (Uwe Degreif)	41
Breuninger , Eduard, 1854–1932, Kaufmann (Bernhard Trefz)	43
Buhl , Bernhard, 1879–1940, Ministerialrat, Vorstandsmitglied der IG Farben (Ansbert Baumann)	46
Bühler , Josef, 1904–1948, Jurist, Staatssekretär, Stellvertreter des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete (Ingo Loose)	48
Bürger , Kurt, 1894–1951, Schlosser, Berufsrevolutionär, Politiker (KPD/SED) (Klaus Schrode)	52
Buzengeiger , Gottlob, 1778–1836, Uhrmacher u. Optiker, Universitätsmechanikus an der Universität Tübingen (Jörg F. Wagner)	54
Carlein , Walter, 1922–2011, Jurist, Oberbürgermeister von Baden-Baden (Dagmar Rumpf) ..	57

Christaller , Walter, 1893–1969, Geograph, Begründer des Modells der Zentralen Orte (Hartmut Klüver)	59
Classen , Peter, 1924–1980, Historiker (Folker Reichert)	62
Cotta (von Cottendorf), Johann Friedrich, 1764–1832, Verleger, Politiker (Bernhard Fischer)	64
Csaki , Richard, 1886–1943, Kulturpolitiker (Renate Liessem-Breinlinger)	67
Dannenbauer , Heinrich, 1897–1961, Historiker (Folker Reichert)	71
Dörr , Richard-Eugen, 1896–1975, Ingenieur, Chemiker, Industrieller (Wolfgang M. Gall).	73
Dortu , Maximilian, 1826–1849, radikal-demokratischer Revolutionär (Karlheinz Deisenroth)	76
Eichenlaub , Valentin, 1882–1958, Gewerkschaftsfunktionär, MdL-Zentrum Baden, Regierungsdirektor (Michael Bock)	79
Eifert , Richard, 1853–1926, Forstwissenschaftler, Naturschutz-Pionier, Kunstmaler (Renate Liessem-Breinlinger/Werner Konold)	82
Eisele , Hans, 1876–1957, Journalist, Schriftsteller, Leiter der Pressestelle der bayerischen Regierung (Susanne Lange-Greve)	85
Elben , Otto, 1823–1899, Herausgeber des ‚Schwäbischen Merkur‘, Politiker (Michael Kitzing)	87
Elsener (auch Elsener-Kühne), Ferdinand, 1912–1982, Rechtshistoriker, Hochschullehrer (Martin Otto)	90
Elsenhans , Ernst, 1815–1849, Literat u. Revolutionär (Wolfgang M. Gall)	93
Engelberg , Ernst, 1909–2010, Historiker (Stefan Wolle)	96
Engler , Heinz, 1928–1986, Keramik- u. Glasentwerfer (Uwe Degreif)	99
Filbinger , Hans, 1913–2007, Jurist, Politiker (CDU) (Philipp Gassert)	102
Fischel , Lilli, 1891–1978, Kunsthistorikerin, Museumsdirektorin (Susanne Asche)	107
Franck , Mathilde, geb. Staiger, 1843–1935, (Mundart-)Dichterin (Ursula Erdt)	110
Froriep , Hannelore, geb. Ziegler, 1895–1962, Kunsttänzerin (Reiner Haehling von Lanzenauer)	112
Fuhrmann , Manfred, 1925–2005, Literaturwissenschaftler, Klassischer Philologe (Latinist), (Joachim Fugmann)	115
Fürstenberg , Max Egon II. Fürst zu, 1863–1941, Standesherr, Kaiserfreund u. Mäzen (Andreas Wilts)	117
Ganz , Karl Wilhelm → Bürger , Kurt	
Gerschler , Woldemar, 1904–1982, Leichtathletik- u. Fußballtrainer, Honorarprof. (Klaus Schlütter)	122
Göbel , Paul, 1870–1921, Jurist, Oberbürgermeister von Heilbronn (Michael Kitzing)	124
Graimberg-Bellau , Maria Gräfin von, 1879–1965, Schulgründerin u. -leiterin (Petra Nellen)	127

Grohe , Friedrich, 1904–1983, Unternehmer von Armaturen u. sanitärtechnischen Produkten (Renate Liessem-Breinlinger)	129
Guenther , Konrad, 1874–1955, Zoologe, Ornithologe, Pionier der Naturschutzbewegung (Andreas Jobst)	131
Haecker , Theodor, 1879–1945, katholischer Schriftsteller, Essayist, Übersetzer (Thomas Pittrof)	134
Haehl , Richard, 1873–1932, Arzt, Homöopath, Hahnemann-Forscher, Schriftsteller (Marion Baschin)	138
Haering , Hermann, 1886–1967, Bibliothekar, Archivar, Landeshistoriker (Robert Kretschmar)	141
Haering , Theodor, 1884–1964, Philosoph u. Literat (Wilfried Setzler)	144
Hecht , Jacob, 1879–1963, Binnenschiffahrts-Unternehmer (Harald Stockert)	147
Heilmeyer , Ludwig, 1899–1969, Arzt, Hochschullehrer (Oxana Kosenko/Florian Steger) .	149
Heller , Gustav, 1900–1977, Metallschlosser, (Personal-) Fabrikdirektor, Politiker (SPD) (Ernst Otto Bräunche)	153
Henninger , Manfred, 1894–1986, Maler, Grafiker, Keramiker, Hochschullehrer (Saskia Dams)	155
Hepp , Emil, 1864–1934, Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen (Roland Deigendesch) .	158
Herzog , Theodor, 1880–1961, Botaniker, Bryologe, Pharmakologe, Hochschullehrer (Hans-Joachim Zündorf)	160
Hirsch , Robert, 1857–1939, Rechtsanwalt (Wilfried Setzler)	163
Hölder , Julius (von), 1819–1887, Rechtsanwalt, Politiker, Innenminister (Michael Kitzing)	166
Isenberg , Gerhard, 1902–1982, Wirtschaftswissenschaftler, Statistiker, Raumplaner (Hansjörg Gutberger)	170
Janda , Elisabeth → Nötzoldt-Janda , Elisabeth, geb. Janda	
Joho , Wolfgang, 1908–1991, Schriftsteller, Literaturkritiker, Redakteur (Bernhard Walcher)	173
Josenhans , Marie, 1855–1926, ehrenamtliche Armenfürsorgerin, Sozialpolitikerin, Stadträtin, Autorin (Mascha Riepl-Schmidt)	175
Kabatek , Adolf, 1931–1997, Verleger (Martin Otto)	178
Kaiser , Franz, 1901–1965, Uhrenfabrikant (Renate Liessem-Breinlinger)	181
Kälberer , Paul, 1896–1974, Maler (Jennifer Schlotter)	183
Kantorowicz , Ernst, 1895–1963, Historiker (Folker Reichert)	186
Kässbohrer , Otto, 1904–1989, Unternehmer, Konstrukteur von Omnibussen (Michael Wettengel)	189
Katz , Casimir, 1925–2008, Holzindustrieller, Verleger (Renate Liessem-Breinlinger)	192
Kauffmann , Thekla, 1883–1980, Sozialbeamtin, MdL-DDP (Michael Kitzing)	194
Keppler , Paul Wilhelm (von), 1852–1926, Bischof von Rottenburg (Herbert Aderbauer) .	197

Kloß , Carl, 1847–1908, Tischler, Gewerkschaftsfunktionär, MdR u. MdL-SPD (Michael Kitzing)	200
Knoll , Walter, 1928–2012, Maschinenbauingenieur, Unternehmer, Mäzen (Ursula Erdt) .	203
Kommerell , Karl, 1871–1962, Prof. für Mathematik (Bertram Maurer)	206
Kopff , August, 1882–1960, Astronom (Roland Wielen)	208
Korfmann , Manfred, 1942–2005, Universitätsprof., Archäologe (Jennifer Schlotter)	211
Krayer , Otto, 1899–1982, Arzt u. Pharmakologe (Udo Schagen)	213
Kretschmer , Ernst, 1888–1964, Psychiater, Psychotherapeut (Martin Priwitzer)	217
Kreutzer , Conradin, 1780–1849, Komponist, Kapellmeister (László Strauß-Németh)	219
Kuhn , Hans, 1905–1991, Maler (Monika Spiller)	222
Kühn , Alfred, 1885–1968, Zoologe u. Genetiker (Hans-Jörg Rheinberger)	224
Lautenschläger , Carl Ludwig, 1888–1962, wissenschaftlicher Pharmazeut, Hochschulprof., Vorstandsmitglied der I. G. Farben (Stephan H. Lindner)	228
Leibbrandt , Friedrich, 1894–1960, Chemiker, Industrieller, Staatssekretär, Wirtschafts- minister in (Süd-)Baden (Viktor Fichtenau)	230
Lörcher , Alfred, 1875–1962, Bildhauer, Zeichner (Petra Klara Gamke-Breitschopf)	234
Maisch , Herbert, 1890–1974, Bühnen- u. Filmregisseur, Intendant, Schauspiellehrer (Bernhard Walcher)	236
Mann , Hugo, 1913–2008, Unternehmer (Ernst Otto Bräunche)	239
Marchtaler , Otto von, 1854–1920, Generaloberst, Kriegsminister von Württemberg (Wolfgang Mährle)	241
Miller , Mori(t)z (von), 1792–1866, General der Infanterie, Kriegsminister von Württemberg (Wolfgang Mährle)	245
Mittnacht , Hermann (von), 1825–1909, Jurist, württembergischer Minister u. Minister- präsident (Michael Kitzing)	248
Morat , Franz junior, 1911–1986, Unternehmer (Martin Krauß)	252
Moser , Hugo, 1909–1989, Germanist, Universitätsprof. (Bernhard Walcher)	254
Mühlen , Elisabeth von zur, geb. Gayling von Altheim, 1879–1961, Landwirtin, Gutsherrin, Gemeinderätin (Renate Liessem-Breinlinger)	256
Münzinger , Adolf, 1876–1962, Agrarökonom, Rektor der landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim (Steffen Kaiser)	258
Nachmann , Werner, 1925–1988, Unternehmer, Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland (Ernst Otto Bräunche)	261
Neff , Alfred, 1906–1970, Unternehmer, Landrat des Kreises Karlsruhe (Michael Kitzing).	263
Neinhaus , Carl, 1888–1965, Jurist, Oberbürgermeister von Heidelberg, Politiker, MdL-CDU (Reinhard Riese)	266

Nötzoldt-Janda , Elisabeth, geb. Janda, 1923–2005, Musiklehrerin, Schauspielerin, Conférencière, Autorin (Ulrich Nieß)	270
Nuding , Hermann Christian, 1902–1966, Gerber, KPD-Funktionär (Jochen Staadt)	273
Pantlen , Hermann, 1887–1968, Heeresarchivdirektor (Wolfgang Mährle)	276
Paulssen , Hans Constantin, 1892–1984, Industrieller (Martin Krauß)	278
Pfeiffer , Eduard (von), 1835–1921, Bankier, Sozialpolitiker, wissenschaftlicher Publizist (Jürgen Lotterer)	282
Pommerenke , Heinrich, 1937–2008, Serienmörder, Hilfsarbeiter (Erich Viehöfer)	284
Radke , Karoline, geb. Batschauer, 1903–1983, Leichtathletin, Olympiasiegerin (Manfred Koch)	286
Ramsayer , Karl, 1911–1982, Hochschullehrer, Leiter der Institute für Geodäsie u. Flugnavigation an der TH/Universität Stuttgart (Eberhard Baumann)	289
Rienhardt , Albert, 1877–1953, Jurist, Bürgermeister von Backnang (Michael Kitzing)	291
Romberg , Walter, geb. Geigle, 1898–1973, Maler (Jennifer Schlotter)	295
Roscher , Ewald, 1927–2002, Maler, Skisprung-Bundestrainer (Klaus Schlütter)	297
Rosenberg , Hans, 1904–1988, Historiker (Franka Maubach)	299
Rosengart , Max, 1855–1943, Rechtsanwalt u. Gemeinderat (Michael Kitzing)	302
Rott , Hans, 1876–1942, Museumsdirektor, Kunsthistoriker, Archäologe, Denkmalpfleger (Brigitte Heck)	304
Salmuth , Wigand Freiherr von, 1931–2006, Industrieller (Martin Krauß)	307
Sapper , Karl, 1866–1945, Hochschullehrer für Geographie, Ethnologe, Geologe, Linguist (Hartmut Klüver)	309
Schabinger , Karl Emil, Freiherr von Schowingen, 1877–1967, Orientalist, Dragoman, Diplomat (Renate Liessem-Breinlinger)	311
Schaefer , Paul (von), 1856–1924, General der Infanterie, Stellvertretender Kommandierender General des XIII. Armeekorps (Wolfgang Mährle)	314
Scheffbuch , Adolf, 1905–1963, Berufsschulpädagoge, MdL-CDU, Ministerialrat (Viktor Fichtenau)	317
Scheffler , Erna, geb. Friedenthal, 1893–1983, Juristin, Richterin, Bundesverfassungsrichterin (Susanne Asche)	319
Schiess , Karl, 1914–1999, Jurist, Innenminister von Baden-Württemberg (Jürgen Klöckler)	323
Schlee , Dietmar, 1938–2002, Jurist, Politiker (Ansbert Baumann)	327
Schleyer , Hanns Martin, 1915–1977, Industriemanager, Verbandsfunktionär, Terroropfer (Frank Engehausen)	330
Schmid , Jonathan, 1888–1945, Rechtsanwalt, Politiker (NSDAP), württembergischer Innen-, Justiz- u. Wirtschaftsminister (Michael Benz)	335
Schmoll , Oskar, 1894–1969, Jurist (Wolf-Ingo Seidelmann)	338

Schmoll von Eisenwerth , Karl, 1879–1948, Maler, Grafiker, Entwerfer (Petra Klara Gamke-Breitschopf)	341
Schneck , Adolf, 1883–1971, Architekt, Innenarchitekt, Hochschullehrer (Valérie Hammerbacher)	344
Scholl , Hans (1918–1943) u. Sophie (1921–1943), Student/in, Widerstandskämpfer/in (Angela Borgstedt)	347
Schömb s, Franz, 1909–1976, Maler, Filmemacher, Fotograf (Silvia Köhler)	353
Schott , Friedrich, 1850–1931, Chemiker, Zementfabrikant (Martin Krauß)	355
Schott von Schottenstein , Max Freiherr, 1836–1917, General der Infanterie, Kriegsminister u. Ministerpräsident von Württemberg (Wolfgang Mährle)	357
Schulze-Gaevernitz , Gerhart (von), 1864–1943, Prof., Gutsbesitzer, Parlamentarier (Jürgen Frölich)	360
Schumacher , Kurt, 1895–1952, Journalist, Politiker (SPD), NS-Verfolgungsoffer (Frank Engehausen)	364
Schwander , Elisabeth, 1917–2001, Gründerin des Dorfhelferinnenwerks Sölden (Renate Liessem-Breinlinger)	369
Schwarz , Wilhelm, 1887–1966, Bürgermeister, MdL-Zentrum bzw. CDU (Michael Kitzing)	372
Soden , Elisabeth Gräfin von, geb. Baumeister, 1921–2008, Sportschützin (Klaus Schlütter)	375
Spieth , Rudolf Karl, 1909–1993, Turner, Turnfunktionär, Unternehmer (Michael Krüger)	376
Sprauer , Ludwig, 1884–1962, Arzt, Beteiligter an den NS-Medizinverbrechen (Frank Engehausen)	379
Stauß , Emil Georg (von), 1877–1942, Bankier (Martin Krauß)	382
Stirnbrand , Franz Seraph, um 1788–1882, Porträtmaler (Roswitha Emele)	384
Stockburger , Georg Alfred, 1907–1986, Arzt, Maler, Grafiker (Sabine Rathgeb)	388
Strittmatter , Thomas, 1961–1995, Dramatiker, Hörspiel- u. Drehbuchautor, Bildender Künstler (Bernhard Walcher)	390
Ströbele , Franz, 1879–1952, Landwirt, Agrarwissenschaftler, Präsident des Bauernverbands Württemberg-Baden (Steffen Kaiser)	392
Stuhlinger , Ernst, 1913–2008, Physiker u. Raumfahrtwissenschaftler (Jörg F. Wagner) ...	395
Suckow , Albert von, 1828–1893, General der Infanterie, Kriegsminister von Württemberg (Wolfgang Mährle)	398
Tobler , Mina, 1880–1967, Pianistin u. Musikpädagogin (Edith Hanke)	401
Uexkü ll, Thure Baron von, 1908–2004, Arzt, Wissenschaftler, Hochschullehrer (Oxana Kosenko/Florian Steger)	404
Uhrig , Pius, 1896–1973, Landwirt, Landrat, MdR-KPD (Michael Kitzing)	408
Urach , Wilhelm (II.), Fürst, später Herzog von, 1864–1928, General im Ersten Weltkrieg, gewählter König von Litauen (Harald Schukraft)	410

Vogellehner , Dieter, 1937–2002, Botaniker, Direktor des Botanischen Gartens der Universität Freiburg i. Br. (Thomas Speck)	413
Vogt , Wilhelm, 1854–1938, Landwirt, Ökonom, Politiker (Viktor Fichtenau)	416
Waiblinger , Emma, 1897–1923, Schriftstellerin, Hebamme (Irene Ferchl)	420
Walz , Ludwig, 1898–1989, Kaufmann, Bürgermeister, Helfer bedrängter Juden (Angela Borgstedt)	422
Wandel , Paul, 1905–1995, Maschinentechniker, DDR-Volksbildungsminister (Jochen Staadt)	425
Weinberg , Wilhelm, 1862–1937, Allgemeinmediziner, Medizinalstatistiker (Christian Hofmann)	428
Zeidler , Karl, 1923–1962, Jurist, Hochschullehrer (Martin Otto)	430
Ziegler , Hannelore → Froriep , Hannelore, geb. Ziegler	
Zipperer , Ernst, 1888–1982, Grafiker, Maler u. Zeichenlehrer (Sabine Rathgeb)	433

Die Mitarbeiter und ihre Beiträge

ADERBAUER, Herbert, Dr. phil., stellv. Leiter des Diözesanarchivs Rottenburg: Keppler, Paul Wilhelm (von) (197).

ASCHE, Susanne, Dr. phil., Historikerin, Karlsruhe: Fischel, Lilli (107); Scheffler, Erna (319).

BASCHIN, Marion, Dr. phil., Archivarin und Historikerin, Leiterin des Instituts der Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart: Haehl, Richard (138).

BAUMANN, Ansbert, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken: Abetz, Otto (1); Buhl, Bernhard (46); Schlee, Dietmar (327).

BAUMANN, Eberhard, Dr.-Ing., Prof. i. R., Hochschule für Technik Stuttgart, Fachbereich Geodäsie: Ramsayer, Karl Heinrich (289).

BENZ, Michael, Dr. phil., Gymnasiallehrer i. R., Giengen a. d. Brenz: Schmid, Jonathan (335).

BOCK, Michael, Dipl.-Archivar, Generallandesarchiv Karlsruhe: Eichenlaub, Valentin (79).

BORGSTEDT, Angela, Dr. phil., apl. Prof. am Lehrstuhl Zeitgeschichte der Universität Mannheim und Geschäftsführerin der Forschungsstelle Widerstand gegen den Nationalsozialismus im deutschen Südwesten, Mannheim: Boger, Wilhelm (35); Scholl, Hans und Sophie (347); Walz, Ludwig (422).

BRÄUNCHE, Ernst Otto, Dr. phil., Leitender Stadtarchivdirektor i. R., Karlsruhe: Heller, Gustav (153); Mann, Hugo (239); Nachmann, Werner (261).

DAMS, Saskia, M. A., Leiterin der Städtischen Museen in Kornwestheim: Henninger, Manfred (155).

DEGREIF, Uwe, Dr. phil., stellv. Leiter Museum Biberach i. R.: Bräckle, Jakob (41); Engler, Heinz (99).

DEIGENDESCH, Roland, Dr. phil., Stadtarchivdirektor und Leiter des Stadtarchivs Reutlingen: Hepp, Emil (158).

DEISENROTH, Karlheinz, Militärhistoriker, Freiburg i. Br.: Dortu, Maximilian (76).

DRESCH, Jutta, Dr. phil., Kunsthistorikerin i. R., Karlsruhe: Bensinger, Amalie (24).

EMELE, Roswitha, Dr. phil., Kunsthistorikerin, Stuttgart: Stirnbrand, Franz Seraph (384).

ENGELHAUSEN, Frank, Dr. phil., apl. Prof. am Historischen Seminar der Universität Heidelberg: Schleyer, Hanns Martin (330); Schumacher, Kurt (364); Sprauer, Ludwig (379).

ERBACHER, Angela, Leiterin des Diözesanarchivs Rottenburg: Bärtle, Josef (15).

ERDT, Ursula, M. A. Geschichte, Diplom-Archivarin (FH), Archivarin beim Zweckverband Archivbetreuung Blaubeuren – Schelklingen – Munderkingen – Allmendingen sowie bei der Stadt Erbach/Donau: Franck, Mathilde (110); Knoll, Walter (203).

FERCHL, Irene, Publizistin und Redakteurin der Schwäbischen Heimat, Salach: Waiblinger, Emma (420).

FICHTENAU, Viktor, M. A., Doktorand am Historischen Seminar der Universität Heidelberg und Mitarbeiter bei H&C Stader Archiv GmbH in Mannheim: Leibbrandt, Friedrich (230); Scheffbuch, Adolf (317); Vogt, Wilhelm (416).

FISCHER, Bernhard, Dr., ehemaliger Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs der Klassik Stiftung Weimar, davor Leiter des Cotta-Archivs (Stiftung der „Stuttgarter Zeitung“) im Deutschen Literaturarchiv Marbach: Cotta (von Cottendorf), Johann Friedrich (64).

FRÖLICH, Jürgen, Dr. phil., Bonn: Schulze-Gaevernitz, Gerhard (von) (360).

FUGMANN, Joachim, Dr. phil., Universitätsdozent für lateinische Philologie und Kulturwissenschaft der Antike an der Universität Konstanz: Fuhrmann, Manfred (115).

GALL, Wolfgang M., Dr. phil., Historiker, Leiter des Stadtarchivs u. des Museums im Ritterhaus in Offenburg i. R.: Dörr, Richard-Eugen (73); Elsenhans, Ernst (93).

GAMKE-BREITSCHOPF, Petra Klara, Dr. phil., Leiterin der Wissenschaftlichen Redaktion, Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Leipzig: Lörcher, Alfred (234); Schmoll von Eisenwerth, Karl (341).

GASSERT, Philipp, Dr. phil., Prof. für Zeitgeschichte am Historischen Institut der Universität Mannheim: Filbinger, Hans (102).

GEHLEN, Boris, Dr. phil., Prof. für Unternehmensgeschichte, Universität Stuttgart: Bauknecht, Gottlob (18).

GUTBERGER, Hansjörg, Dr. disc. pol., Sozialwissenschaftler, Göttingen: Isenberg, Gerhard (170).

HAEHLING VON LANZENAUER, Reiner, Dr. iur., Leitender Oberstaatsanwalt a. D., Baden-Baden: Froriep, Hannelore, geb. Ziegler (172).

HAMMERBACHER, Valérie, Dr. phil., Kuratorin, Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart: Schneck, Adolf Gustav (344).

HANKE, Edith, Dr. phil., Mitarbeiterin des Projekts „Max Weber digital“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München: Tobler, Mina (401).

HECK, Brigitte, M. A., Leiterin des Referats Volkskunde am Badischen Landesmuseum Karlsruhe: Rott, Hans (304).

HOFMANN, Christian, Diplom-Archivar (FH), Staatsarchiv Ludwigsburg: Weinberg, Wilhelm (428).

JOBST, Andreas, Dr. phil., Leiter des Stadtarchivs Freiburg i. Br.: Guenther, Konrad (131).

KAISER, Steffen, Dr. phil., Historiker, Landeskirchliches Archiv Stuttgart: Münzinger Adolf (258); Ströbele, Franz (392).

KITZING, Michael, Dr. phil. habil., freischaffender Historiker aus Singen am Hohentwiel, Privatdozent am Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der TU Chemnitz: Elben, Otto (87); Göbel, Paul (124); Hölder, Julius (von) (155); Kauffmann, Thekla (194); Kloß, Karl (200); Mittnacht, Hermann (von) (248); Neff, Alfred (263); Rienhardt, Albert (291); Rosengart, Max (302); Schwarz, Wilhelm (372); Uhrig, Pius (408).

KLÖCKLER, Jürgen, Prof. Dr., Leiter des Stadtarchivs Konstanz: Schiess, Karl (323).

KLÜVER, Hartmut, Dr. rer. nat., wissenschaftlicher Beamter a. D., Amöneburg: Christaller, Walter (59); Sapper, Karl (309).

KOCH, Manfred, Dr. phil., Historiker, Pfinztal: Radke, Karoline (*Lina*), geb. Batschauer (286).

- KÖHLER**, Silvia, M. A., Vorstand Künstlernachlässe Mannheim, Mannheim: Schömb's, Franz (353).
- KONOLD**, Werner, Prof. Dr. sc. agr., bis 2016 Inhaber des Lehrstuhls für Landespflege an der Universität Freiburg, Vorsitzender des Alemannischen Instituts in Freiburg i. Br.: (mit Renate Liessem-Breinlinger) Eifert, Richard (82).
- KOSENKO**, Oxana, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm: (mit Florian Steger) Heilmeyer, Ludwig (149); (mit Florian Steger) Uexküll, Thure von (404).
- KRAUß**, Martin, Dr. phil., Historiker, Heidelberg: Morat, Franz jun. (252); Paulssen, Hans Constantin (278); Salmuth, Kurt Wigand Freiherr von (307); Schott, Friedrich (355); Stauß, Emil Georg (von) (382).
- KRETZSCHMAR**, Robert, Dr. phil., Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg i. R., Stuttgart, Honorarprof. am Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Tübingen: Haering, Hermann (141).
- KRÜGER**, Michael, Dr. phil., Prof. i. R. für Sportwissenschaft an der Universität Münster/Westfalen: Spieth, Rudolf (376).
- KURRER**, Karl-Eugen, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h., Chefredakteur i. R., Berlin: Berrer, Alfred (29).
- LANGE-GREVE**, Susanne, Dr. phil., freie Autorin, Heubach: Eisele, Hans (85).
- LIESSEM-BREINLINGER**, Renate, Zweite Vorsitzende des Breisgau-Geschichtsvereins, Beirätin des Alemannischen Instituts, Realschulkonrektorin i. R., Freiburg: Csaki, Richard (67); Grohe, Friedrich (129); Kaiser, Franz (181); Katz, Casimir Paul (192); Mühlen, Elisabeth von zur (256); Schabinger Freiherr von Schowingen, Karl Emil (311); Schwander, Elisabeth (369); (mit Werner Konold) Eifert, Richard (82).
- LINDNER**, Stephan, Dr. phil., Dr. phil. habil., Prof. für Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte an der Universität der Bundeswehr München: Lautenschläger, Carl Ludwig (228).
- LOOSE**, Ingo, Dr. phil., Historiker am Leibniz Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Abteilung Berlin: Bühler, Josef (48).
- LOTTERER**, Jürgen, Dr., Leiter des Sachgebiets Nichtamtliche Überlieferung beim Stadtarchiv Stuttgart: Pfeiffer, Eduard (von) (282).
- MÄHRLE**, Wolfgang, Dr. phil., Archivar, Stuttgart: Marchtaler, Otto von (241); Miller, Moritz (von) (245); Pantlen, Hermann (276); Schaefer, Paul (von) (314); Schott von Schottenstein, Maximilian (357); Suckow, Albert von (398).
- MAUBACH**, Franka, PD Dr. phil., Historikerin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena: Rosenberg, Hans (299).
- MAURER**, Bertram, Dr.-Ing., Gymnasiallehrer i. R. in Stuttgart: Kommerell, Karl (206).
- NELLEN**, Petra, Historikerin und Mitarbeiterin der Abteilung Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Heidelberg, Heidelberg: Graimberg-Bellau, Maria Antoinette Josephine Theresia Franziska Gräfin von (127).
- NESER**, Karl Heinz, Realschulkonrektor i. R. in Neckargemünd, 1976–1984 Leiter der Außenstelle Nordbaden der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: Baier, Fritz (13).
- NIEß**, Ulrich, Prof. Dr., Stadtdirektor a. D., Mannheim: Nötzoldt-Janda, Elsbeth (270).

OTTO, Martin, Dr. iur., Akademischer Rat an der Fernuniversität Hagen: Elsener, Ferdinand (90); Kabatek, Adolf (178); Zeidler, Karl (430).

PITTROF, Thomas, Dr. phil., Prof. i. R. für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt: Haecker, Theodor (134).

Priwitzer, Martin, Dr. med., Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Leitender Stadtmedizinaldirektor, Stuttgart: Kretschmer, Ernst (217).

RATHGEB, Sabine, Dr. phil., Leiterin des Museums der Stadt Korntal-Münchingen: Stockburger, Georg Alfred (388); Zipperer, Ernst Gustav (433).

REICHERT, Folker, Dr. phil., Prof. i. R. am Historischen Institut der Universität Stuttgart: Classen, Peter (62); Dannenbauer, Heinrich (71); Kantorowicz, Ernst H. (186).

RHEINBERGER, Hans-Jörg, Dr. rer. nat., Dr. h. c., Prof., Direktor emeritus am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin: Kühn, Alfred (224).

RIEPL-SCHMIDT, Mascha (Maja), Dr. phil., Dozentin und freischaffende Autorin der deutschen Frauengeschichte, Stuttgart: Josenhans, Marie (175).

RIESE, Reinhard, Dr. phil., Historiker, Gymnasiallehrer i. R., Heidelberg: Neinhaus, Carl (266).

ROB, Peter Maria, Prof. Dr. med., Arzt für Innere Medizin/Nephrologie, zuletzt Nierenzentrum am Sana Klinikum Lübeck: Bilharz, Alfons (33).

RUMPF, Dagmar, Diplomarchivarin (FH), stellvertretende Leitung Stadtmuseum/-archiv Baden-Baden: Carlein, Walter (57).

SCHAGEN, Udo, Dr. med., ehemaliger Leiter der Forschungsstelle Zeitgeschichte im Institut für Geschichte der Medizin der Charité, Universitätsmedizin Berlin: Kraye, Otto Hermann (213).

SCHLENKER, Max, Dr. phil., Historiker und Mitglied des Management Boards bei H&C Stader GmbH, Mannheim: Baden, Markgraf Wilhelm von (10).

SCHLOTTER, Jennifer, M. A. M.Sc., Archäologin und Bauhistorikerin, Mitarbeiterin des Landesmuseums Württemberg, Stuttgart und Waldenbuch: Kälberer, Paul (183); Korfmann, Manfred Osman (211); Romberg, Walter (295).

SCHLÜTTER, Klaus, freier Sportjournalist (u. a. für die „Welt“), Buchautor: Gerschler, Woldemar (122); Roscher, Ewald (297); Soden, Elisabeth Gräfin von, geb. Baumeister (375).

SCHRODE, Klaus, Dr. phil., Politologe, Wissenschaftlicher Angestellter im Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg i. R.: Bürger, Kurt (52).

SCHUKRAFT, Harald, Historiker und freier Autor, Stuttgart: Urach, Wilhelm (II.) Herzog von (410).

SEIDELMANN, Wolf-Ingo, Dr. oec., Historiker, Rödental bei Coburg: Schmoll, Oskar (338).

SETZLER, Wilfried, Dr., Honorarprof. am Institut für geschichtliche Landeskunde der Universität Tübingen und Leiter des Kulturstadts der Stadt Tübingen i. R.: Haering, Theodor (144); Hirsch, Robert (163).

SPECK, Thomas, Dr. rer. nat., Universitätsprof. und Direktor des Botanischen Gartens der Universität Freiburg: Vogellehner, Dieter (413).

SPILLER, Monika, Dipl. phil., Kunsthistorikerin, Überlingen: Kuhn, Hans (222).

STAADT, Jochen, Dr., Projektleiter beim Forschungsverbund SED-Staat an der Freien Universität Berlin (bis Ende 2023): Nuding, Hermann Christian (273); Wandel, Paul (425).

STEGER, Florian, Prof. Dr., Universitätsprof. und Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm: (mit Oxana Kosenko) Heilmeyer, Ludwig (149); (mit Oxana Kosenko) Uexküll, Thure von (404).

STOCKERT, Harald, Dr. phil., Leitender Stadtarchivdirektor, Mannheim: Hecht, Jacob (147).

STRAUß-NÉMETH, László, Dr. phil., Fachadministrator für die digitale Schriftgutverwaltung im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg i. Br.: Kreutzer, Conradin (219).

TREFZ, Bernhard, Dr., Leiter des Stadtarchivs Backnang: Breuninger, Eduard (43).

VIEHÖFER, Erich, Dr. phil., Leiter des Strafvollzugsmuseum Ludwigsburg i. R.: Pommerenke, Heinrich (284).

WAGNER, Jörg F., Prof. Dr.-Ing. habil., Ingenieur, Universität Stuttgart: Bohnenberger, Johann Gottlieb Friedrich (von) (38); Buzengeiger, Johann Wilhelm Gottlob (54); Stuhlinger, Ernst (395).

WALCHER, Bernhard, Dr., PD und Akademischer Rat a. Z. am Germanistischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg: Joho, Wolfgang (173); Maisch, Herbert Karl Adolf (236); Moser, Hugo Leonhard (254); Strittmatter, Thomas (390).

WALTER, Martin, Kreisarchivar, Sachgebietsleiter Kultur am Landratsamt Rastatt: Bergmann, Theodor (26).

WERNER, Johannes, Dr. phil., Oberstudienrat a. D., Elchesheim-Iltingen: Bea, Augustin (21).

WETTENGEL, Michael, Prof. Dr. phil., Leiter des Hauses der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm: Kässbohrer Otto (189).

WIELEN, Roland, Dr. rer. nat., emeritierter Prof. für Theoretische Astronomie an der Universität Heidelberg, Direktor a. D. des Astronomischen Rechen-Instituts Heidelberg: Kopff, August (208).

WILD, Lily von, M. A., Kunsthistorikerin, Berlin: Auerbach, Ellen (7).

WILTS, Andreas, Dr., Fürstlich Fürstenbergischer Archivar und Museumsleiter i. R., Donaueschingen: Fürstenberg, Max Egon II. Fürst zu (117).

WITSCHEL, Christian, Dr. phil., Prof. für Alte Geschichte an der Universität Heidelberg: Alföldy, Géza (5).

WOLLE, Stefan, Dr. phil., Historiker, Wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums Berlin: Engelberg, Ernst (96).

ZÜNDORF, Hans-Joachim, Dr. rer. nat., Kurator i. R., Herbarium Haussknecht der Universität Jena: Herzog, Theodor (160).

Die Mitglieder des Biographienausschusses der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg

Beßlich, Barbara, Dr. phil., Prof. für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Heidelberg

Engehausen, Frank, Dr. phil., apl. Prof. für Neuere Geschichte an der Universität Heidelberg

Rückert, Maria Magdalena, Dr. phil., Oberarchivrätin im Landesarchiv Baden-Württemberg, Abt. Staatsarchiv Ludwigsburg; Honorarprof. für Mittelalterliche Geschichte und Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mannheim

Weber, Reinhold, Dr. phil., Stellvertretender Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Honorarprof. am Historischen Seminar, Seminar für Zeitgeschichte, der Universität Tübingen

Gliederung der Beiträge

Vorspann

Biographische Angaben

*	geboren	V	Vater	G	Geschwister
t/gest.	gestorben	M	Mutter	K	Kinder
∞	verheiratet				

Vitentext

Nachspann

Q	Quellen
W	Werke
L	Literatur über die Persönlichkeit
B	Seitenangabe der im Band von der biographierten Person abgedruckten Abbildung mit Bildbeleg, teilweise angefügt sind Fundstellen weiterer, nichtabgedruckter Abbildungen.

Abkürzungen, Siglen und Verweise

Wird in den Biographien dieses Bandes auf Personen eingegangen, die bereits in früheren Sammelbänden der Kommission für geschichtliche Landeskunde in einem kurzbiographischen Artikel behandelt wurden, so wird bei der ersten Nennung in der jeweiligen Biographie auf diesen Artikel verwiesen. Dabei folgt einem Pfeil zunächst das Kürzel der Biographienreihe dann die Bandnummer in römischen und schließlich die Seitenzahl in arabischen Ziffern: vgl. z. B. (→ BBNF II 36), (→ WB I 234) oder (→ BWB VI 57). Bei Verweisen innerhalb des vorliegenden Bandes entfallen Reihennennung und Bandangabe: vgl. z. B. (→ 245).

AA	Auswärtiges Amt
Abb.	Abbildung/en
ACDP	Archiv für Christlich Demokratische Politik d. Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
ADAP	Akten zur deutschen auswärtigen Politik 1918–1945, aus dem Archiv des deutschen Auswärtigen Amtes, 75 Bände 1950–1995
ADB	Allgemeine Deutsche Biographie, hg. von d. Historischen Kommission bei d. Bayerischen Akad. d. Wiss., 55 Bde. u. ein Registerbd., 1875–1912
ADCV	Archiv d. Deutschen Caritasverbandes, Freiburg i. Br.
AdSD/FES	Archiv d. Sozialen Demokratie/Friedrich Ebert Stiftung
AEG	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
AG	Aktiengesellschaft
AHW	Archiv des Hauses Württemberg, Altshausen
Akad. d. Wiss.	Akademie d. Wissenschaften
AKat.	Ausstellungskatalog
alt-kath.	alt-katholisch
Anm.	Anmerkung
ao.	außerordentlich/e/er
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts, 1885 ff.
apl.	außerplanmäßig/e/er
BA	Bundesarchiv
bad.	badisch/e/er
BASF	Badische Anilin- und Sodafabrik
BB	Badische Biographien, hgg. von Friedrich Weech, Albert Krieger u. d. Badischen Historischen Kommission, 6 Bde., 1875–1935
BBNF I–VI	Badische Biographien Neue Folge (mit Bandzählung); Bde. I–IV hg. von Bernd Ottnad u. Bde. V–VI, hg. von Fred L. Sepaintner, 1982–2011
BCSV	Badische Christlich-Soziale Volkspartei
Bd., Bde.	Band, Bände
BDI	Bund deutscher Industrieller
BdL	Bund der Landwirte
BdM	Bund deutscher Mädel
Bearb., bearb.	Bearbeiter, bearbeitet
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHE	→ GB/BHE
BMW	Bayerische Motorenwerke
BNN	Badische Neueste Nachrichten

BRD	Bundesrepublik Deutschland
BVerfGE	autorisierte Sammlung der wichtigen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVP	Bayerische Volkspartei
B-W; b-w	Baden-Württemberg, baden-württembergisch
BWB I, II usw.	Baden-Württembergische Biographien (mit Bandzählung), Bde. I–III hg. von Bernd Ottnad, Bde. IV–VII hg. von Fred L. Sepaintner, Bd. VIII–IX hg. von Martin Furtwängler, 1994–2025
CDU	Christlich-Demokratische Union (seit 1945)
Cie.	Compagnie
CVJM	Christlicher Verein junger Männer, heute: Menschen
DA	Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DAR	Diözesanarchiv Rottenburg
DBE	Deutsche Biographische Enzyklopädie, hgg. v. Walter Killy († 1995) bzw. Rudolf Vierhaus, Bde. 1–13, 1995–2003, 2005–2008
DBV	Deutscher Betriebswirte-Verlag
DDP	Deutsche Demokratische Partei (1919–1933)
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders., dies.	derselbe, dieselbe/n
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
Diss.	Dissertation
DLA	Deutsches Literaturarchiv Marbach
DLV	Deutscher Leichtathletik-Verband
DM	Deutsche Mark
DNVP bzw.	Deutschnationale Volkspartei, in Württ. unter dem Namen
DNVP/BP (BP)	Bürgerpartei
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
dt.	deutsch/e/r
DtVP	Deutsche Volkspartei (1868–1918)
DVP	Deutsche Volkspartei (1919–1933)
EAF	Erzbischöfliche Archiv Freiburg
ebd.	ebenda
E. h.	ehrenhalber
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
EUWID	Europäischer Wirtschaftsdienst
ev.	evangelisch
e. V.	eingetragener Verein
f., ff.	folgende, fortfolgende
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDA	Freiburger Diözesanarchiv
FDP bzw. FDP/DVP	Freie Demokratische Partei (seit 1945)/Demokratische Volkspartei
FFA	Fürstlich Fürstenbergisches Archiv Donaueschingen
fol.	Folio
FS	Festschrift
G	Geschwister
GB/BHE	Gesamtdeutscher Block/Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten
geb.	geboren
gesch.	geschieden

gest.	gestorben
GLAK	Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Generallandesarchiv Karlsruhe
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
H.	Heft
h. c.	honoris causa
Hg., Hgg.; hg., hgg.	Herausgeber (Singular u. Plural); herausgegeben
HJ	Hitlerjugend
HJb	Historisches Jahrbuch d. Görresgesellschaft, 1880 ff.
HL., hl.	Heiliger, Heilige, heilig
HStAS	Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Hauptstaatsarchiv Stuttgart
HZ	Historische Zeitschrift, 1859 ff.
IG	Interessengemeinschaft
IHK	Industrie- und Handelskammer
IOC	International Olympic Committee
isl./ml.	islamisch
isr.	israelitisch
Jb.	Jahrbuch
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
JVA	Justizvollzugsanstalt
K	Kinder
KBB	Katholische Bibelbewegung e. V.
KG, KGaA	Kommanditgesellschaft, Kommanditgesellschaft auf Aktien
Kgl.	königlich
KIT	Karlsruher Institut für Technologie
KJVD	Kommunistischer Jugendverband Deutschlands
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KPdSU	Kommunistische Partei der Sowjetunion
KrA	Kreisarchiv
k. u. k.	kaiserlich und königlich
KZ	Konzentrationslager
LB I, II, usw.	Lebensbilder aus Baden-Württemberg (mit Bandzählung); Bde. 1–6 als „Schwäbische Lebensbilder“ hgg. von Hermann Haering/Otto Hohentstatt (Bde. 1–3), von der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte (Bd. 4), von Hermann Haering/Max Miller (Bd. 5), von Max Miller/Robert Uhland (Bd. 6), Stuttgart 1940–1957; Bde. 7–17 als „Lebensbilder aus Schwaben und Franken“ hgg. von Max Miller/Robert Uhland (Bde. 7–11), von Robert Uhland (Bde. 12–16), aus dem Nachlaß von Robert Uhland von Gerhard Taddey (Bd. 17), Stuttgart 1960–1991; ab Bd. 18 als „Lebensbilder aus Baden-Württemberg“ hgg. von Gerhard Taddey/Joachim Fischer (Bde. 18–20), von Gerhard Taddey (Bd. 21), von Gerhard Taddey/Rainer Brüning (Bde. 22–23), von Rainer Brüning/Regina Keyler (Bd. 24–25), von Regina Keyler (Bd. 26), Stuttgart 1940–2023.
LKA	Landeskirchliches Archiv (mit Angabe des Ortes)
Lkr.	Landkreis
luth.	lutherisch
M	Mutter

MbL/1K	Mitglied der Ersten Kammer der badischen Landstände
MbL/2K	Mitglied der Zweiten Kammer der badischen Landstände
MdB	Mitglied des Bundestages (1949 ff.)
MdEP	Mitglied des Europäischen Parlaments
MdL	Mitglied des Landtages
MdNV	Mitglied der deutschen Nationalversammlung
MdR	Mitglied des Reichstages (1871–1945)
MGH	Monumenta Germaniae Historica
Mitt.	Mitteilungen
MwL/1K	Mitglied der württembergischen Landstände, Erste Kammer
MwL/2K	Mitglied der württembergischen Landstände, Zweite Kammer
NASA	National Aeronautics and Space Administration
NDB	Neue Deutsche Biographie, hg. von d. Hist. Komm. bei d. Bayer. Akad. d. Wiss., Bd. 1 ff., 1953 ff.
N. F.	Neue Folge
NfO	Nachrichtenstelle für den Orient
NJW	Neue juristische Wochenschrift, 1947 ff.
NL	Nachlass
NLP	Nationalliberale Partei
N. N.	nomen nominandum
Nr.	Nummer
NS	Nationalsozialismus, nationalsozialistisch, Nazismus, nazistisch
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (1920–1945)
NSdStB	Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund
NSRB	Nationalsozialistischer Rechtswahrbund
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt
NZZ	Neue Züricher Zeitung
o.	ordentlich/e/er
PA AA	Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes Berlin
PDS	Partei des demokratischen Sozialismus
preuß.	preußisch
Prof.	Professor/in
PS	Pferdestärke
Q	Quelle(n)
RAF	Rote Armee Fraktion
ref.	reformiert
rk.	römisch-katholisch
RM	Reichsmark
RWTH Aachen	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
SA	Sturmabteilung
SAPMO	Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv
SBZ	Sowjetisch besetzte Zone
SDR	Süddeutscher Rundfunk
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SJ	Societas Jesu
SoSe	Sommersemester (mit Jahr)
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel
StA	Staatsarchiv (mit Angabe d. Namens d. Stadt)

StadtA	Stadtarchiv (mit Angabe d. Namens d. Stadt)
StAF	Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Staatsarchiv Freiburg
StAL	Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Staatsarchiv Ludwigsburg
StAS	Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Staatsarchiv Sigmaringen
Stellv., stellv.	Stellvertreter/in, stellvertretende/r
SV	Sportverein
SWR	Südwestrundfunk
TH	Technische Hochschule
ThB	Ulrich Thieme/Felix Becker (Hgg.), Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, 1907 ff.
Thess	Bibel, Briefe des Paulus an die Thessalonicher
TU	Technische Universität
UA	Universitätsarchiv (plus Name)
UB	Universitätsbibliothek (plus Name)
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UFA	Universum Film AG
UK	Freistellung vom Kriegsdienst
Univ.	Universität, Universitäten
V	Vater
VDA	Verein (ab 1933: Volksbund) für das Deutschtum im Ausland
verh.	verheiratet
VjHZ	Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, 1953 ff.
Vollmer	Hans Vollmer (Hg.), Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des XX. Jahrhunderts, Bde. 1–6, 1953–1962
VVN	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
WABW	Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart-Hohenheim
WB I–III	Württembergische Biographien (mit Bandzählung), Bde. I–III hg. von Maria Magdalena Rückert, 2006–2017
WBWB	Württembergischer Bauern- und Weingärtnerbund
WDR	Westdeutscher Rundfunk
WLB	Württembergische Landesbibliothek
WLM	Landesmuseum Württemberg
WM	Weltmeisterschaft
WMF	Württembergische Metallwarenfabrik
WS	Wintersemester (mit Jahr)
Württ., württ.	Württemberg, württembergisch
Z	Zentrumspartei (1870–1933)
ZBLG	Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, 1928 ff.
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZGO	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, 1850 ff.
ZK	Zentralkomitee
ZRG GA/KA/RA Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Weimar, Germanistische (1880 ff.)/Kanonistische (1911 ff.)/Romanistische (1880 ff.) Abteilung
Zs.	Zeitschrift
Ztg.	Zeitung
ZWLK	Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte, 1937 ff.

Berichtigungen und Ergänzungen

a = linke Spalte, b = rechte Spalte

BBN NF II

- S. 141 b Z. 3 f. statt „Bollschweil im Breisgau“, richtig: „Freiburg im Breisgau“
S. 141 b Z. 10 statt „Marie-Luise, verheiratete von Kaschnitz“, richtig „Marie-Luise, verheiratete Kaschnitz von Weinberg“
S. 141 b Z. 36 statt „1929 Vorsitzender des Deutschen Olympiade Komitees“, richtig „1929 Vorsitzender des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei“
S. 141 b Z. 38 statt „(FEJ)“, richtig „(FEI)“
S. 143 a Z. 52 statt „Marie Luise von Kaschnitz“, richtig „Marie Luise Kaschnitz“
S. 143 a Z. 56 statt „Marie Luise von Kaschnitz“, richtig „Marie Luise Kaschnitz“

BBNF IV

- S. 28 b Z. 6 statt „Carola geb. Mebius“, richtig „Carola Adele, geb. Mebius (*1871)“
S. 28 b Z. 6 statt „K keine“, richtig „K Carola Henny Alma Maurach, geb. Bleidorn (1899–1979)“

BBNF VI

- S. 50 a Z. 32 f. statt „12.9.1949 Ammersee/Schorndorf“, richtig „9.9.1949 tot aufgefunden bei Buch am Ammersee“

WB I

- S. 309 b Z. 31 statt „1898“, richtig „1899“

BWB II

- S. 26 a Z. 28 statt „(1871–1970)“, richtig „(1891–1963)“
S. 26 a Z. 41 statt „1956–56“, richtig „1956–58“

BWB III

- S. 274 b Z. 8 statt „(1862–1931)“, richtig „(1861–1930)“

BWB V

- S. 301 a Z. 40 statt „Ehrensensator d. Universität Freiburg im Br. (1955)“, nun „Ehrensensator d. Univ. Freiburg im Br. (1955, 2017: Beschluss des Senats der Univ. Freiburg sich von der Ernennung R.s zum Ehrensensator aufgrund von dessen Verfehlungen in der Zeit des Nationalsozialismus zu distanzieren)“

BWB VI

- S. 464 b Z. 46 statt „4.3.1973 Heilbronn“, richtig „4.5.1973 Heilbronn“

BWB VII

- S. 107 a Z. 4 statt „88.“, richtig „98.“

BWB VIII

- S. 285 b Z. 11 statt „Administrator Rudolf“, richtig „Administrator Carl Rudolf“

A

Abetz, Otto Friedrich, Zeichenlehrer, Diplomat
* 26.3.1903 Schwetzingen, alt-kath., † 5.5.1958
Langenfeld

V Otto (1863–1928), Domänenrat in Karlsruhe. **M** Anna *Wilhelmine*, geb. Baumann (1864–1935). **G** ein Bruder, eine Schwester. **W** 1932 (Karlsruhe) Suzanne Sidonie, geb. de Bruyker (1899–1958). **K** ein Sohn, eine Tochter.

- 1921–1922** nach dem Abitur in Karlsruhe Reise nach Italien u. d. Schweiz
- 1922–1926** Studium an d. Bad. Landeskunstschule in Karlsruhe
- 1926–1934** Zeichenlehrer (Beamtenanwärter) im bad. Schuldienst
- 1930–1933** Gründer u. Leiter d. dt.-französischen Jugendgruppe „Sohlberg-Kreis“
- 1934** Frankreichreferent d. Reichsjugendführung in Berlin
- 1935–1940** Außenpolitischer Hauptreferent in d. Dienststelle Ribbentrop, ab 1938 im AA
- 1937** Eintritt in die NSDAP
- 1940 VIII 3–** Botschafter in Paris
- 1944 Sommer**
- 1944–1945** Botschafter beim französischen Regierungsausschuss in Sigmaringen
- 1945 X 25** Festnahme durch französische Polizeikräfte
- 1945–1949** Untersuchungshaft im Militärgefängnis Cherche-Midi in Paris
- 1949 VII 22** Verurteilung zu 20 Jahren Zwangsarbeit
- 1949–1954** Haftstrafe im Zentralgefängnis Loos-lez-Lille
- 1954** Begnadigung
- 1954–1958** Arbeit als Journalist u. Übersetzer in Düsseldorf

Ehrungen: Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938 (1939); Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 (1939); Spange zur Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 (1940); Kriegsverdienstkreuz I. Klasse (1941); Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern (1945).

„Das letzte Wort über das politische Wirken von Abetz dürfte noch nicht gesprochen sein“ (Bentmann, A., in: BBNF I, 1982, 8). So lautete die Feststellung von Friedrich Bentmann, als er Anfang der 1980er-Jahre einen biographischen Artikel über seinen Schwager für die Badischen Biographien beisteuerte. Die Einschätzung A.s hat sich seither ohne Zweifel grundlegend ge-

ändert, wenn auch nicht in dem von Bentmann angedeuteten Sinn. Deswegen kommt man aus heutiger Sicht nicht umhin, vieles an dessen apologetischer Darstellung zu korrigieren und einen ungeschöneren Blick auf A.s Lebenslauf zu werfen.

A. wuchs zunächst in Schwetzingen, ab 1909 in Karlsruhe auf, wo er ab 1911 das Goethe-Realgymnasium besuchte. Während seiner Schulzeit wirkten vor allem zwei Erfahrungen prägend: Bereits 1913 trat er dem ‚Wandervogel e. V. Bund für deutsches Jugendwandern‘ bei und 1916 erlebte er als Augenzeuge den französischen Luftangriff auf Karlsruhe vom 22. Juni, bei dem 120 Personen, darunter 85 Kinder, bei einer Zirkusvorstellung ums Leben kamen. Nach Kriegsende trat er daher zunächst als naturverbundener Künstlertyp mit antibürgerlichem Habitus in Erscheinung, der sich für antikriegserische Ideen und den Völkerfrieden begeisterte. Nach dem Abitur 1921 begann er zunächst eine Buchhändlerlehre, die er jedoch bald abbrach, um nach Italien und in die Schweiz zu reisen. 1922 kehrte er nach Karlsruhe zurück und schrieb sich in die Fachklasse Holzschnitt an der Badischen Landeskunstschule ein. Während des Studiums befasste er sich intensiv mit der französischen Kunst und Kultur, was ihn nach eigenen Angaben zu einem glühenden Anhänger einer deutsch-französischen Verständigung machte. Nachdem er 1926 das Staatsexamen in Zeichenlehre abgelegt hatte, wurde er Zeichenlehrkandidat an der Rotteck-Oberrealschule in Freiburg, wechselte aber schon 1927 an ein Karlsruher Gymnasium. Im September 1927 wurde der junge Zeichenlehrer, obwohl 1924 aus dem Wandervogel ausgetreten, zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Jugendbünde, in welchem gänzlich verschiedene politische und religiöse Jugendverbände zusammengefasst waren. Als er in dieser Funktion im Juli 1929 vorschlug, einen ‚Arbeitskreis für Auslandsfragen‘ zu bilden, der ein Treffen mit jungen Franzosen



Otto Abetz (1903–1958)



Géza Alföldy (1935–2011)



Fritz Baier (1923–2012)

arrangieren sollte, stimmten ihm sämtliche Karlsruher Jugendbünde zu. Dies war der Ausgangspunkt für die erste deutsch-französische Jugend- und Studentenbegegnung, welche dann mit über 100 Teilnehmern aus beiden Ländern im Sommer 1930 in der Jugendherberge auf dem Sohlberg im Nordschwarzwald zustande kam. Im Oktober 1930 konstituierte sich dann in Karlsruhe der Sohlbergkreis, der ab 1931 eine gleichnamige Zeitschrift herausgab und bis 1934 mehrere Folgetreffen organisierte. Nach der Machtübernahme der NSDAP 1933 waren auch die neuen Machthaber in Berlin bald auf den engagierten, jugendbewegten Lehrer aufmerksam geworden, der akzentfrei französisch sprach und über vielfältige Kontakte ins Nachbarland verfügte. Deswegen wurde er Anfang 1934 als Frankreichreferent in die Reichsjugendführung nach Berlin berufen. Am 2. August 1934 gelang es A. sogar eine Aussprache zwischen Vertretern von deutschen und französischen Kriegsveteranenverbänden zustande zu bringen, da er, wie er rückblickend betonte, davon überzeugt war, dass „niemand die deutsch-französische Jugendarbeit wirksamer gegen den Vorwurf des ‚unvaterländischen Pazifismus‘ abstützen konnte als die Männer, die ihren Patriotismus auf den Schlachtfeldern bewiesen hatten“ (A., 1951, 41, vgl. W). Dadurch geriet er ins Blickfeld von Hitlers außenpolitischem Berater Joachim von Ribbentrop, der ihn im Januar 1935 als Hauptreferent an seine Dienststelle holte. A. trat daraufhin in die SS

ein und erweiterte in der Folgezeit sein persönliches Netzwerk in Frankreich. Dabei gelang ihm gleich im Jahr 1935 ein großer propagandistischer Erfolg: Nachdem die 1928 gegründete Deutsch-Französische Gesellschaft im Juli 1934 aufgelöst worden war, bemühte er sich umgehend darum, eine Nachfolgeorganisation auf die Beine zu stellen, um die deutsch-französische Verständigung auf möglichst breiter Basis zivilgesellschaftlich zu untermauern. Diesbezüglich teilte er dem Auswärtigen Amt bereits Anfang Februar 1935 mit, dass er auch in Paris mit der Idee, eine entsprechende Gesellschaft zu gründen, auf großes Interesse gestoßen sei. Tatsächlich wurde am 25. Oktober 1935 in Berlin eine – nunmehr im Sinne des Nationalsozialismus ausgerichtete – Deutsch-Französische Gesellschaft gegründet, und am 22. November 1935 konstituierte sich in Paris ein Comité France-Allemagne. Beiden Organisationen gehörten namhafte Vertreter des öffentlichen Lebens aus beiden Ländern an. Allerdings ergab sich dadurch auch Anlass zur Kritik an seiner Person, die A. ab 1937 hautnah in Gestalt einer Diffamierungskampagne der Reichsstudentenführung zu spüren bekam. Aufgrund der Intrige, in der auch seine nationalsozialistische Gesinnung angezweifelt wurde, musste der 1937 in die NSDAP eingetretene A. sogar ein Disziplinarverfahren über sich ergehen lassen, das am 7. März 1938 auf Entscheidung Himmlers „wegen erwiesener Schuldlosigkeit“ (zitiert nach: Ray, 2000, 236) beendet

wurde. Als Ribbentrop am 4. Februar 1938 zum Außenminister ernannt wurde, übernahm er A. ins Auswärtige Amt.

Während der Streitigkeiten hatte sich A. allerdings mit vielen SS-Funktionären überworfen, die seine weitere Karriere argwöhnisch beäugten, die ihn bis 1939 in den Rang eines SS-Obersturmbannführers aufsteigen ließ. Die ungewöhnlich rasche Karriere innerhalb der SS ist sicherlich mit A.s gutem Verhältnis zu Ribbentrop zu erklären, welcher nun verstärkt mit Heinrich Himmler kooperierte. Für das Auswärtige Amt war die propagandistische Arbeit des Frankreichreferenten A. im Kontext des Münchner Abkommens besonders wichtig. Ein sichtbarer Erfolg dieser Beschwichtigungspolitik war beispielsweise die von Ribbentrop und seinem französischen Amtskollegen Bonnet am 6. Dezember 1938 unterzeichnete Erklärung, in welcher die „friedliche[n] und gutnachbarliche[n] Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich“ (ADAP 1918–1945, Serie D, Bd. IV, Dokument 369, 409) herausgestellt wurden. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht in Prag am 15. März 1939 war die Politik des Appeasements in den Augen der französischen Regierung und in weiten Teilen der französischen Bevölkerung jedoch endgültig gescheitert. In dieser Situation versuchte A. zwar noch bei mehreren Reisen nach Frankreich, einen Stimmungsumschwung zu bewirken und die französische Unterstützungsbereitschaft zugunsten Polens aufzuweichen. Doch wurde er deswegen am 30. Juni 1939 als nationalsozialistischer Propagandist aus Frankreich ausgewiesen, wofür ihn Hitler wenige Tage später lobte.

Nach dem Sieg der deutschen Truppen in Frankreich kehrte A. bereits am 15. Juni 1940 als Gesandter des Auswärtigen Amtes dorthin zurück. Der diplomatische Neuling sollte seine Kontakte in Paris dazu nutzen, um den französischen Widerstandswillen weiter zu zersetzen und die zur Kollaboration bereiten Politiker zu fördern. Wie stark er dabei in nationalsozialistischen Kategorien verhaftet war, zeigt eine am 30. Juli 1940, in Vorbereitung auf ein Gespräch mit Hitler verfasste Denkschrift, in welcher er unter anderem feststellte, dass „die antisemitische Stimmung im französischen Volke [...] so stark“ sei, „dass sie von

unserer Seite keiner Förderung mehr bedürfte“ (Centre de documentation juive contemporaine, LXXI-28, 6). Unmittelbar nach der Unterredung mit dem „Führer“ wurde A. am 3. August 1940 zum Botschafter ernannt. Als seine Aufgaben wurden unter anderem vorgesehen: der „ständige [...] Kontakt mit der Vichy-Regierung und ihren Beauftragten im besetzten Gebiet“, die „Einflußnahme auf die maßgebenden politischen Persönlichkeiten des besetzten und unbesetzten Gebiets in dem von uns gewünschten Sinne“ sowie die „politische Leitung von Presse, Rundfunk und Propaganda im besetzten und Einflußnahme auf erfaßbare Instrumente der öffentlichen Meinungsbildung im unbesetzten Gebiet“ (ADAP 1918–1945, Serie D, Bd. X, Dokument 282, 334). Für eine solche Aufgabenstellung schien A., nicht zuletzt aufgrund seiner Kontakte und seines konzilianten Auftretens geradezu prädestiniert, und es gelang ihm, vor allem aufgrund seines guten Verhältnisses etwa zu Pierre Laval oder Fernand de Brinon, dass sich innerhalb des Vichy-Regimes eine weitreichende Kollaborationsbereitschaft verbreitete.

Der kunstbeflissene A. befasste sich bereits im Juni 1940 mit der „Sicherstellung“ französischer Kunstschatze, was ein euphemistischer Begriff für den großangelegten Kunst- und Archivraub in privaten und öffentlichen Einrichtungen des besetzten Landes war. Bereits am 6. Juli 1940 ließ er Kunstgegenstände und Antiquitäten aus von jüdischen Eigentümern geführten Pariser Geschäften und Galerien rauben. Ende des Monats wurde ein Beutezug zum Loire-Schloss Chambord vorbereitet, wo über 1.500 Kunstwerke aus den Sammlungen des Louvre ausgelagert waren; dieser scheiterte jedoch am Einspruch der Wehrmacht, die befürchtete, dass durch entsprechende Maßnahmen der französische Widerstandswille gestärkt werden könnte. A. konzentrierte sich also vorerst darauf, Schätze aus jüdischem Privatbesitz zu rauben und in sein Botschaftsgebäude bringen zu lassen.

Im Hinblick auf die jüdische Bevölkerung legte A. ebenfalls eine verstörende Skrupellosigkeit an den Tag: Bereits am 17. August 1940 forderte er, dass die im besetzten Teil Frankreichs lebenden Juden „entfernt“ und enteignet werden müssten und erbat dafür drei Tage später Rib-

bentrops Einverständnis für „antisemitische Sofortmaßnahmen“ (zitiert nach: Ray, 2000, 358). Dabei machte er so weitreichende Vorschläge, etwa eine Melde- und Kennzeichnungspflicht für jüdische Geschäftsleute, dass das Auswärtige Amt eine Stellungnahme von Himmler erbat. Reinhard Heydrich ließ daraufhin am 20. September 1940 mitteilen, dass „gegen die Durchführung der von Herrn Botschafter Abetz im besetzten Frankreich geplanten Maßnahmen gegen Juden [...] keine Bedenken“ bestünden (Conze u. a., 2010, 191f.). Es war also A.s Initiative, welche die antisemitischen Maßnahmen eröffnete, und er blieb eine treibende Kraft. Anfang des Jahres 1942 drängte er darauf, die jüdische Bevölkerung möglichst schnell zu erfassen und zum Tragen des gelben Sterns zu zwingen. Im Vorfeld der Massendeportationen vom Juli 1942 sprach er sich mit Heydrich und der SS-Führung ab und empfahl zynisch, dass die gegen die „Juden ergriffenen Maßnahmen [...] in einer Form durchgeführt werden sollten, die das in der letzten Zeit gewachsene antisemitische Gefühl ständig weiter erhöht“ (ADAP 1918–1945, Serie E, Band III, Dokument 58, 96).

A.s politischer Stern war zu dieser Zeit jedoch bereits im Sinken begriffen. So war es ihm nicht gelungen, die verantwortlichen Stellen in Berlin von seiner seit 1940 verfolgten Idee eines deutsch-französischen Militärbündnisses gegen England zu überzeugen, und nach dem Überfall auf die Sowjetunion vom 22. Juni 1941 stießen seine Aktivitäten bei der NS-Führung nur noch auf wenig Interesse. Besonders deutlich wurde die zunehmende Skepsis gegenüber seinen Kollaborationsbemühungen, als er im Kontext der Besetzung Vichy-Frankreichs im November 1942 auf unbestimmte Zeit nach Berlin zurückbeordert wurde.

Nachdem A. Ende November 1943 wieder als Botschafter nach Paris zurückgekehrt war, setzte er sich bei Pétain nicht nur für den Verbleib Lavals im Amt des Ministerpräsidenten des État Français ein, sondern erreichte auch, dass weitere Kollaborateure die wichtigsten Ministerposten übernahmen. Im Sommer 1944 floh er zusammen mit der Vichy-Regierung nach Sigmaringen. Dort entzog er sich im April 1945 dem Zugriff der französischen Truppen und

zog sich zunächst in seine mit zahlreichen geraubten Kunstschätzen ausgestattete Privatvilla in Baden-Baden zurück, ehe er am 25. Oktober 1945 von einem französischen Polizeiinspektor verhaftet und zur Untersuchungshaft nach Paris überstellt wurde. Am 22. Juli 1949 wurde er von dem dortigen Militärtribunal wegen seiner Beteiligung an den Massendeportationen, dem Raub französischer Kunstschätze und an der Ermordung des ehemaligen französischen Innenministers Georges Mandel zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Im April 1954 wurde er, nicht zuletzt dank bundesdeutscher Interventionen, begnadigt und zog zu seiner Familie nach Düsseldorf, wo er sich als Berichterstatter für verschiedene Zeitungen und als Vortragsreisender betätigte. A. verstarb am 5. Mai 1958 zusammen mit seiner Ehefrau bei einem Autounfall.

Q StadtA Schwetzingen Geburt 70/1903; StadtA Karlsruhe 8/ZGS Persönlichkeiten – A., Otto; BA Berlin, R 9361-III/565745, 9361-III/141; PA AA, Berlin, R 29586–29606; Dt. Botschaft Paris Nr. 1048–2495; Archives nationales, Paris, Série AJ 40; Séries 2 AG, F1, F7, F60, AJ41 und 3W; Centre de documentation juive contemporaine, Paris; Tribunal militaire de Paris, Dossier A; Akten zur dt. auswärtigen Politik (ADAP), Reihen D (1937–1941) u. E (1941–1945), 1951–1979; Die Verfolgung u. Ermordung d. europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945, bearb. von K. Happe u. a., Bde. V, XII, 2012 u. 2015.

W Pétain et les Allemands, 1948; D'une prison, 1949; Das offene Problem. Ein Rückblick auf zwei Jahrzehnte dt. Frankreichspolitik, 1951, französisch 1953.

L F. Bentmann, A., Otto Friedrich, in: BBNF I (1982), 5–8; R. Ray, Annäherung an Frankreich im Dienste Hitlers? Otto A. u. die dt. Frankreichpolitik 1930–1942, 2000; B. Lambauer, Otto A. et les Français ou l'envers de la Collaboration, 2001; Dies., Opportunistischer Antisemitismus. D. dt. Botschafter Otto A. u. die Judenverfolgung in Frankreich (1940–1942), in: VjHZ 53 (2005), 241–273; E. Conze u. a. (Hgg.), Das Amt u. die Vergangenheit. Dt. Diplomaten im Dritten Reich u. in d. Bundesrepublik, 2010; E. Conze, Otto A., in: B. Stambolis (Hg.), Jugendbewegt geprägt. Essays zu autobiographischen Texten von Werner Heisenberg, Robert Jungk u. vielen anderen, 2013, 55–67; M. Mayer, Diplomaten im Krieg. Die Dt. Botschaft Paris u. die NS-Unrechtspolitik im besetzten Frankreich, in: J. Hürter/M. Mayer (Hgg.), Das AA in der NS-Diktatur. Forschungsstand – Forschungskontroversen – Forschungsdesiderate, 2014, 177–195.

B S. 2, BA Bild 183-1982-1029-501 (Porträt, 1940); weitere Abbildungen: StadtA Karlsruhe 8/PBS oIII 1560 (Porträt, 1955); Dt. Historisches Museum Berlin, Schirn 61152/6. (Porträt, 1954).

Ansbert Baumann